

„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weißeritz-Zeitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbindereistr. Schüge, — in Frauenstein: Radlerstr. Par-
mann, — in Glaschütte: Buchbindereistr. Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Pottschappel: Kaufmann Thuerkauf.

Nr. 135.

Sonnabend, den 15. November 1890.

56. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 14. November. Nachdem dem Gewerbeverein, als Verwalter der „Volksbibliothek für Dippoldiswalde und Umgegend“, auch für dieses Jahr namhafte Beihilfen seitens des kgl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts, sowie der städtischen Kollegien zugewilligt worden, sind nunmehr eine größere Anzahl neuer Bücher bestellt und eingetroffen, worauf wir die Freunde der genannten gemeinnützigen Anstalt aufmerksam machen. Die Titel der betreffenden Bücher werden in der Weißeritz-Zeitung unter ihrer Katalognummer gedruckt werden. Bei den langen Abenden bitten wir nicht zu vergessen, daß die Volksbibliothek Gelegenheit bietet, dieselben angenehm und nützlich auszufüllen.

Betreffs des in der letzten Nummer unseres Blattes gedachten Brandes bei dem Erbgerichtsbesitzer Kühle in Hausdorf geht uns noch die Mittheilung zu, daß Herr Kühle sein Mobiliar versichert hat, daß aber in der zerstörten Scheune außer den Borräthen des genannten Kalamitosen noch gegen 40 Schock Hafer gelegen haben, welche dem am 27. v. M. abgebrannten Gutsbesitzer Herrn Hermann Siebelt gehören und gleichzeitig mit vernichtet worden sind. Dieser Hafer ist zwar ebenfalls, aber nur als eine im Freien stehende „Heime“ versichert gewesen und ohne Vorwissen der Feuerversicherungsgesellschaft zum Zwecke des Ausdrückes am Tage des Brandes in die Kühle Scheune eingefahren worden. — Außer der Ortspritze von Hausdorf sind zur Dämpfung des Brandes noch folgende Spritzen eingetroffen und mit Erfolg thätig gewesen: Gemeindepitze von Maxen, Gemeindepitze von Sunnersdorf, Gemeindepitze von Hirschbach, Gemeindepitze von Lungwitz, Feuerwehr von Reinhardtsgrimma und Gemeindepitze von Schlottwitz. Die am Brandplatz weiter noch erschienenen Gemeindepitze von Wittgensdorf, sowie die Feuerwehr von Kreischa sind nicht mehr zur Thätigkeit gelangt.

Mit Rücksicht darauf, daß eine zahlreiche Theilnahme der Lehrerschaft an der Ausführung der am 1. Dezember l. J. stattfindenden Volkszählung wünschenswerth ist, hat das kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen, am 1. Dezember und am Vormittag des 2. Dezember den Unterricht in allen seinem Geschäftsbereiche angehörigen Schulen, soweit möglich, ausfallen zu lassen.

Wie im vorigen, so hat auch in diesem Jahre Herr Musikdir. Hoppe Einladung zu Abonnements-Concerten ergehen lassen, und zwar mit gutem Erfolge. Das erste von diesen beabsichtigten Concerten fand letzte Mittwoch im Schießhaussaale statt und ging unter der Direktion des Herrn Kantor Hellriegel zu allgemeiner Befriedigung der Zuhörer von statten. Die Perle des Programms waren zwei Sätze aus der 1. Sinfonie von Beethoven, und können wir uns freuen, daß unsere Stadtkapelle zur Aufführung derartiger Musikwerke fähig ist. Allerdings muß es Herrn Hoppe sehr angenehm sein, und wir wollen es auch hier ganz besonders anerkennen, daß derselbe durch musikalische Kräfte von hier und Umgegend kräftig unterstützt wird. Doch einen Wunsch wollen wir uns nicht versagen, nämlich daß man sich künftig auf manchen Streichinstrumenten eines noch feineren Bogenspiels befleißige und selbst bei hervorstechenden Stellen den Langbogensstrich vermeide. Diese Ausstellung gilt aber nicht Herrn Meinel, der vielmehr in zarter, welcher Weise auf seinem Cello eine Romanze von Zippel als Solo zu Gehör brachte und dafür reiches Lob erntete. Nächsten Monat soll, wie wir hörten, das 2. Abonnements-Concert stattfinden. Wir wünschen viel Glück dazu und wieder ein volles Haus.

Theater. Der am gestrigen Abend aufgeführte Schwan „Ein toller Einfall“ zählt mit zu den beliebtesten Stücken der Gegenwart; er ist flott geschrieben und bietet viele lustige Episoden, die vielfach Heiterkeit hervorriefen. Namentlich gefiel die Rolle des Musikdirektor Krönlein, welche durch ihre gelungene Darstellung die Lachmuskeln oft in Bewegung setzte. Auch die Inhaber der übrigen Rollen bemühten sich auf's Beste, doch konnte das Gesamtspiel ein etwas weniger langsames Tempo vertragen, auch machte sich mitunter ein Mangel an sorgfältigerem Einstudiren fühlbar. Im Ganzen genommen erzielte der Schwan trotz seiner so unerwartet schnell eintretenden Schlussszene, in welcher die Pointe des Stückes nicht genügend dargelegt wird, reichen Beifall. Der Besuch war den Leistungen leider nicht entsprechend, hoffentlich, und dies wünschen wir der rührigen Gesellschaft herzlich, wird es in dieser Hinsicht bald besser.

Ein vom Amtsgericht Dippoldiswalde wegen Betrugs feldbriesslich verfolgter Rusitus aus Seeligstadt wurde, wie verschiedene Blätter berichten, dieser Tage in Leipzig polizeilich ermittelt und in Haft genommen.

Das Auftreten von ansteckenden Thierkrankheiten mußte im abgelaufenen Monat leider auch in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde konstatiert werden, und zwar traten auf: der Milzbrand in einem Gehöfte, in welchem ein Kind gefährdet war, das vom Besitzer nach der Erkrankung getödtet wurde; die Maul- und Klauenseuche ebenfalls in einem Gehöfte, in welchem 28 Kinder gefährdet waren, die sämtlich erkrankten, aber bereits wieder genesen sind, und sodann noch der Bläschenauschlag der Kinder, der in 4 Gehöften einer Ortschaft auftrat, es waren 6 Kinder gefährdet und 1 der Seuche verdächtig. — Im gesammten Königreiche traten auf: der Milzbrand in 43 Gehöften ebensoviele Ortschaften von 23 Amtshauptmannschaften, die Tollwuth in 3 Ortschaften zweier Amtshauptmannschaften, die Kopfkrankheit der Pferde in 2 Gehöften ebensoviele Ortschaften in 2 Amtshauptmannschaften, die Maul- und Klauenseuche in 107 Gehöften in 51 Ortschaften in 15 Amtshauptmannschaften, die Lungenseuche in einem Gehöfte und der Bläschenauschlag der Kinder in 4 Gehöften einer Ortschaft.

Einer Bekanntmachung des Finanzministeriums zufolge wird die Eröffnung der schmalspurigen Sekundärbahn Mägeln b. Pirna-Geising-Altenberg (Müglitzthalbahn) am 18. November erfolgen. Die Leitung des Betriebes der genannten neuen Bahnlinie erfolgt durch die Generaldirektion der Staatseisenbahnen, welche auch die Tarife und Fahrpläne bekannt machen wird; dagegen verbleibt die Erledigung der auf die Bauangelegenheiten und die Besitzverhältnisse sich beziehenden Geschäfte im Bereiche der neuen Bahnstrecke dem Kommissar für Staatseisenbahnbau, Finanzrath Dr. Schelcher in Dresden. — Den Fahrplan der neuen Eisenbahn haben wir, von allen Blättern zuerst, bereits in Nr. 127 veröffentlicht.

Altenberg. Bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl am 12. d. M. erhielten die höchste Stimmenzahl: von den Ansfässigen die Herren Bruno Rämpfe, A. Höhne, A. Waltherr, E. H. Clausnitzer, E. H. Schüge; von den Unanfsässigen die Herren F. E. Seyfert, Amtsrichter Bischorer, J. Raupert, Steiger Feuerisen.

Glaschütte, 13. November. Nachdem bereits am Sonntag ein Probezug die Müglitzthalbahn in ihrer Gesamtlänge befahren hatte, traf gestern Mittag 12¼ Uhr der Revisionszug hier ein. Auf dem Zuge befanden sich von der Generaldirektion der kgl. sächs. Staatseisenbahnen: Generaldirektor Hoffmann, mehrere

Oberfinanzräthe, Finanzräthe und sonstige Beamte; vom Finanzministerium in Vertretung des Ministers: Geh. Rath Neufel, sowie einige höhere Beamte. Außerdem waren die 3 Bauaktionen durch sämtliche Ingenieure vertreten, auch der Oberbau-Unternehmer Berndt und der hier stationirte Bahnverwalter Leuner befanden sich mit im Zuge. — Nach eingekommenem Frühstück fuhr der Zug ¼ 1 Uhr weiter. Im Bahnhof Lauenstein war das Mittagessen bestellt worden. Die Herren, ca. 25 an der Zahl, kamen gegen Abend wieder hier durch. — Hierbei ist zu bemerken, daß von dem mitgeführten Salonwagen 2. Klasse bei Haltestelle Schüllerwühle, wie man hört, durch dort lagernde Bahnschwellen, das Trittbret weggerissen wurde. Auch hat sich herausgestellt, daß die 425 Centner schweren Maschinen noch zu leicht sind und bald durch schwerere ersetzt werden sollen — eine hierauf bezügliche Prüfung soll erst noch in Dresden vorgenommen werden. Von Anfang September an sind mit ziemlicher Bestimmtheit einige frühere Termine als Eröffnungstage bezeichnet worden, so erst der 15. Oktober, dann der 1. November, der 15. November bez. 17. November, bis schließlich die kgl. Generaldirektion den 18. November als Eröffnungstag bestimmte, welcher Tag auch endgültig nach der gestrigen Prüfung beibehalten wird. Der Festezug, welcher 200 Personen fassen soll, wird den 17. November verkehren und zwar geht früh 7 Uhr von Geising ein Sammelzug bis nach Mägeln, wo er um 9 Uhr eintrifft. Hier erfolgt die Begrüßung der Regierungsvertreter. Der eigentliche Festezug geht 10 Uhr 15 Min. in Mägeln ab, wird 11 Uhr 45 Min. hier und 12 Uhr 45 Min. in Geising eintreffen, wo ein Frühstück eingenommen wird. 1 Uhr 27 Min. geht der Zug wieder zurück nach Glaschütte. Hier wird dann im „Kaiserhof“ die Festtafel stattfinden. Abends 7 Uhr geht sowohl nach Geising, als auch nach Mägeln ein Extrazug, um die Festtheilnehmer ihrer Heimath wieder zuzuführen. — Was die Lokalfeiern betrifft, so wird sich ein Festzug nach dem Bahnhof zur Begrüßung begeben. Ebenso ist eine Schmückung und Beflaggung der Häuser vorgesehen, wie auch Abends von 7½ Uhr an eine allgemeine Illumination stattfindet.

Kreischa. Kommen Sonntag feiert unsere Parochie ihr Kirchweihfest. Musikfreunden ist auch dies Jahr Gelegenheit geboten, am Kirchestmontag ein gutes Concert zu genießen, da es dem Besitzer des Stabliments Blasche abermals gelungen ist, Herrn Musikdirektor D. Hermann für diesen Tag zu gewinnen.

Possendorf. Die hiesige freiwillige Feuerwehr hielt am 9. d. M. im Brühl'schen Restaurant die 14. ordentliche General-Versammlung ab. Nach einem Begrüßungswort an die Anwesenden durch Herrn Hauptmann Brühl, wurde zunächst über die Thätigkeit der Feuerwehr im verfloffenen Vereinsjahre berichtet, woran sich sodann der Vortrag des Rechnungsbereiches reichte. Nach demselben beträgt der Rassenbestand bis Ende Oktober d. J. 463 M. 87 Pf. Nach stattgefundenen Neu- bez. Wiederwahlen und Verpflichtung eingetretener Kameraden, wurde die Versammlung geschlossen.

Dresden. Zu Folge einer Verfügung des kgl. General-Kommandos haben, wie schon kurz erwähnt, die behufs 10tägiger Ausbildung mit dem Gewehr M 88 einzuziehenden übungspflichtigen Reservisten und Landwehrmannschaften I. Aufgebotes der Infanterie und Jäger, welche der zweiten und dritten Quote angehören, statt am 24. November und 8. Dezember d. J. am 8. und 28. Januar 1891 zu üben. Nur die erste Quote übt in diesem Jahre. Die Übungen haben am 11. November bei allen Fußtruppen begonnen.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tarbellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.